

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zeitungslohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km-Radius 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.50 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Preisprophet Nr. 29.

88. Jahrgang.

Preisprophet Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Frank. Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei lauf. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Württembergischen, Westf. Sonntagblatt und Schwab. Rundsch.

1909

Nr. 29

Freitag den 5. Februar

### Noch immer kann der Gesellschafter

für die Monate Februar und März abonniert werden.

Die bis jetzt erschienenen Nummern des illustrierten Sonntagblatts und der Wandkalender werden nachgeliefert.

#### Amiliches.

##### Bekanntmachung

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1909, Austritt nach Tsingtau: Januar 1910, Heimreise: Frühjahr 1912. Bedingungen: Mindestens 1,66 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1890 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Haushandwerker (Rauher, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Säger, Löhner, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schmied, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 M. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Befügung eines vom Botschaftssekretär der Gesandtschaft ausgestellten Meldebescheinigung zum freiwilligen Diensttritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillon, Wilhelmshaven.

##### Bekanntmachung

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für die Retrospektiv-Abteilung Montschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1909, Austritt nach Tsingtau: Januar 1910 bzw. 1911, Heimreise: Frühjahr 1912. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1890 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 M. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Befügung eines vom Botschaftssekretär der Gesandtschaft ausgestellten Meldebescheinigung zum freiwilligen Diensttritt auf drei Jahre zu richten an:

Kommando der Retrospektiv-Abteilung Montschou, Cuxhaven.

### Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

#### Die Geschichte des Berni-Kopfschmides.

(Fortsetzung.)

Der Bankier Anleiderzimmer war ein einfach angelegter kleiner Raum, mit einem grauen Teppich belegt und erhielt einen großen Schreibtisch und einen hohen Stuhl. Holmes ging zunächst auf den Schreibtisch zu und untersuchte das Schloß einer gemauerten Befestigung.

„Mit welchem Schlüssel ist es geöffnet worden?“ fragte er.

„Mit dem Schlüssel zum Postamt, den mein Sohn selbst besichert hat.“

„Haben Sie ihn hier?“

„Dies ist er, der dort auf dem Tischtisch liegt.“

Holmes nahm ihn und schloß den Schreibtisch damit auf. „Er schließt lautlos. Kein Wunder, daß Sie nicht davon aufwachten. In diesem Stuhl hier befindet sich wohl der Schind. Wir müssen einen Blick darauf werfen.“ Er öffnete das Stuhl, nahm den Schind heraus und legte ihn auf den Tisch. Es war ein Prospekt der Selbstmeditation, und die 36 Steine waren die schönsten, die ich je gesehen. An dem einen Ende war ein Stück abgebrochen; es fehlte eine Ecke mit drei Steinen.

„Nun, Herr Holzer,“ sagte Holmes, „was hier ist die

### Politische Uebersicht.

Die Ausführung des Reichsvereinsgesetzes behandelt ein neuer Erlass des preussischen Ministers des Innern, in dem ausdrücklich festgestellt wird, daß das behördliche Einschreiten „niemals in rechtlicher und unmittelbar rührender Weise“ erfolgen, sondern nur dann eintreten darf, wenn es zum Schutze eines erheblichen staatlichen Interesses tatsächlich nötig ist und nur in dem zur Erreichung dieses Zweckes gebotenen Umfang. Auch auf Umwegen soll das Vereindrecht durch die Behörden nicht beeinträchtigt werden. Es sei ein „Nichtbruch der Amtsehrwürde“, wenn ein Beamter lediglich aus der Tatsache, daß Personen an Versammlungen bestimmter politischer Parteien teilgenommen oder der Raum dafür hergegeben haben, den Grund entnahmen, eine gewerbliche Anzeige, die Aufhebung der Polizeistunde, die Erlaubnis zur Abhaltung von Kundgebungen usw. zu beschneiden oder zu entziehen.

In der Angelegenheit des Casablanca-Streits haben jetzt die Gesandten Deutschlands und Frankreichs im Haag im Erreum des Schlichtungsrates die deutsch-schrittliche Uebersicht, die für die Darstellung der Streitfrage das Material bieten. — In letzter französischer Ministerialbesprechung wurde mitgeteilt, daß General Rouvier das Kommando über die französischen Truppen in Marokko übernommen habe. General d'Amade wurde vor seiner Rückkehr nach Frankreich die Posten im Schwarzgebirge besetzt. Hieran erklärte sich, daß die Mission des Gesandten Regnaud bei den marokkanischen Sultans eine sehr erfolgreiche Aufnahme und zahlreiche Sympathiebeweise erfuhr.

In die Balkankrise hat Russland mit einem neuen Vorschlag eingegriffen. Es hat sich die Rolle des „christlichen Mächtigsten“ zugewandt, der mit eigenem Geld für Bulgarien in die Tasche springt. Russland hat von der Türkei noch eine rechtliche Kriegserklärung abgelehnt, die höher ist, als der Betrag von 82 Millionen Franc, die Bulgarien an die Türkei zu zahlen bereit ist. Russland will nun seine Forderung an die Türkei mit der Forderung der Türkei an Bulgarien anknüpfen in der Art, daß die Türkei an Bulgarien nicht mehr schuldig sein soll und Russland dafür Gläubiger von Bulgarien wird. Bulgarien hätte also nur die türkische Schuld an Russland zu übernehmen, und zwar nur in Höhe von 82 Millionen Franc und ohne besondere Garantien, aber gegen mögliche Zinszahlung. Diese Forderung will Russland dann dazu benutzen, um die weiteren Ansprüche der Türkei an Bulgarien in Ruhen zu decken und sich selbst für seine Behauptung an die Türkei schuldig zu halten. Es ist schwer anzunehmen, daß Russland mit seinem Vorschlag nur einen Beweis seiner Selbstlosigkeit geben will. Offenbar will es auf diesem Umwege Bulgarien wieder enger an sich fesseln, um seine frühere dominierende Stellung auf dem Balkan zurückzugewinnen. Bulgarien soll bereits seine Zustimmung zu dem russischen Vorschlag gegeben haben, und von der Türkei hofft man in Russland, daß es den Vorschlag gleichfalls sympathisch aufnehmen wird, eine Auffassung, die nicht überall geteilt wird. Von

den Großmächten haben zunächst Frankreich und England sich zur Unterstützung des russischen Vorschlags bereit erklärt, während Österreich-Ungarn sich nach einer Meldung der „Zeit. Ztg.“ ablehnend verhält. Der von den Großmächten geplante gemeinsame Kollektivschritt bei Bulgarien und der Türkei ist infolge des russischen Vorschlags vorerst unterblieben und wird wahrscheinlich überhaupt nicht unterkommen. — Der Großvezir hat dem österreichisch-ungarischen Vorschlag mitgeteilt, daß alle Schwierigkeiten bezüglich des Boykotts behoben seien und daß die Kriegsschiffe von Triest anstandslos Waren bringen können. — Ein vom serbischen Kriegsminister geforderter neuer Rüstungskredit von 33 Mill. Dinar ließ bei den Abgeordneten auf Widerstand. Man einigte sich jedoch schließlich dahin, den Kredit zu bewilligen, weil es dem Volkswirtschaften nicht entsprechen würde, ihn zu verweigern, während man für eine bewaffnete Aktion des Landes einträte.

Im japanischen Unterhaus erklärte der Minister des Auswärtigen, Baron Komura, er hoffe insbesondere, daß die antijapanischen Gesetzentwürfe in Kalifornien nicht zu internationalen Komplikationen führen würden. Japan vertraue auf den Gerechtigkeitssinn des amerikanischen Volkes. In Bezug auf die Beziehungen mit Deutschland sagte Komura, die Erklärung des Fürsten von Bismarck im Reichstag zeige deutlich die offene freundliche Haltung und die volle Uebereinstimmung Deutschlands mit Japan im fernsten Osten.

Der venezolanische Minister des Innern hat den Generalstaatsanwalt Parejo beauftragt, Castro wegen Auffistung zur Ermordung des Präsidenten Gomez gerichtlich zu verfolgen.

#### Die Reise des Königs Edward.

Aus London meldet das „S. L.“: Es ist vorläufig festgestellt, daß der englische König und die Königin Alexandra Viktoriasstation Montag morgen 10 Uhr 40 Min. mit dem Oberberg nach Dover verlassen. Es ist aber auch möglich, daß die Abreise etwas früher stattfindet. Die Begleitung des Königs auf der Reise steht jetzt endgültig fest. Der Ministerium ist dieses Mal durch einen Kabinettsminister den Earl of Crewe, Staatssekretär für die Kolonien, vertreten, das Kabinettsmitglied durch dessen Stellvertreter, Sir Charles Hardinge. Der Armer vertritt Feldmarschall Lord Grenfell, der seit 1878 in allen Kolonialkriegen erprobter Offizier, der 1897 bis 1898 die Truppen in Ägypten kommandierte, dann Kommandant und Gouverneur von Malta war und schließlich in Irland das vierte Korps befehligte. Grenfell ist 68 Jahre alt. Die Marine vertritt Admiral Boswauque, der Kommandant von Portsmouth, der dem deutschen Kaiser persönlich bei dem Empfang in Portsmouth vor zwei Jahren bekannt wurde. Die übrigen Begleiter sind außer Sir James Reid, dem berühmten Arzt des Königs, die Inhaber von Hofchargen, die gleichzeitig Stellenungen in der Armee und Marine bekleiden. „Daily Chronicle“ führt gestern seine Leser in Wort und Bild durch die verschiedenen Plätze, die die englische Gasse bei ihrem Aufenthalt in Berlin berühren werden

ganz mit einer Masse Schnee an den Straßen und einer Menge, die völlig unerschütterlich war.

„Ich habe, glaube ich, jetzt alles gesehen, was es zu sehen gibt, Herr Holzer,“ sagte er, „ich kann nun nichts Besseres für Sie tun als wieder nach Hause gehen.“

„Aber die Steine, Herr Holzer, wo sind die?“

„Das kann ich nicht sagen.“

Der Bankier rang die Hände. „Ich sehe sie nie wieder!“

rief er aus. „Aber mein Sohn! Sie geben mir Hoffnungen!“

Seine Uebergangung hat sich nicht im mindesten geändert. Wenn Sie mich morgen vormittag zwischen 9 und 10 Uhr in meiner Wohnung besuchen können, so werde ich Ihnen mit Vergnügen Rücksicht darüber geben, soweit dies irgend in meinen Kräften liegt. Doch jetzt ist dabei voranz, daß Sie mir unbeschränkte Freiheit lassen, für Sie zu handeln und jede Summe auf Sie zu geben, die ich für erforderlich halte.“

„Mein ganzes Vermögen gebe ich hin, wenn ich die Steine wieder erlange!“

„Ganz gut; ich werde inzwischen die Sache weiter zu ergründen suchen. Leben Sie wohl. Es kann leicht sein, daß ich vor abend noch einmal hierher kommen muß.“

Ich erkannte klar, daß mein Freund sich unannehme seine Ansicht über den Fall gebildet hatte, obwohl ich mir von seinen Schlussfolgerungen auch nicht einmal eine dunkle Vorstellung zu machen vermochte. Mehrmals bemühte ich mich auf anderer Gelegenheit, ihn darüber anzuhören, aber er ging immerwieder unmerklich auf einen andern Gegenstand

adung.

Freunde und Be-

stag  
r 1909

helm hatfindenden

und Kunkel

Schüler des  
Johannes Gunkel,  
Landwirt,  
ater telheim.

grernehmen zu wollen.

ig.

berstlicher Teilnahme  
Theil sowie bei dem  
in und Mutter

Rausser,  
mann.

begleitung, sowie für  
beiden Diakonissen

r, Polizeisoldat,

ndern.

ndliche

ohnung

werden und Zuhörer auf  
zu vermieten.

bei der Exped. d. Bl.

Nagold.

ädchen-  
Gesuch.

liches Mädchen, nicht unter  
welches leben kann, wird  
später bei gutem Lohn  
Rüde gesucht in einem  
nach Galva.

Kaufmann stellt

Kausser, Mühle.

Nagold.

entlicher

inge,

hat, das Feltzengewebe  
zu erkennen, kann in die  
en bei

ich Stum, Feiseur.

Nagold.

er Pent- und Feinbäderei  
mohlerjagener

knabe,

Alten Sohn, aufs Feinbäderei  
stell.

Albert Raaf.

Nagold.

rühigen

lungen

die Bekr

aget, Müßelkreineri.

ngen des Standesamts  
Stadt Nagold:

Alfred Gwin. E. des Gottlob  
thardt, Bierbrauer, den

Rathilfe, L. v. Johann Paul  
x. Wipf, den 1. Febr.





Handwerkskammer Neutlingen.  
**Gesellen-Prüfungen 1909.**

Die Anmeldungen zu den in den Monaten März und April ds. J. stattfindenden Prüfungen sind bis spätestens 28. Februar an die Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse einzureichen. Formulare hierzu werden den Lehrherren, deren Beihilgen bei uns angemeldet sind, direkt zugesandt. Weitere Formulare können unentgeltlich vom Bureau der Handwerkskammer und von den unten genannten Herren bezogen werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 Mk. Sie ist vor der Prüfung an den Vorsitzenden zu entrichten. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Vorsitzende der Gesellenprüfungs-Ausschüsse, Herr Privatier G. Maiz in Nagold.

Wir machen dies mit dem Auftrage bekannt, daß der Lehrherr bei Strafvermeidung die gesetzliche Verpflichtung hat, seinen Lehrling zur Ablegung der Prüfung anzuhalten.

Neutlingen, den 8. Februar 1909.

A. Vollmer. S. Freitag.

**Zahn-Atelier**  
von  
**Wilh. Holzinger**  
Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55.  
Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.

Nagold.  
Die wegen ihrer enormen Billigkeit so  
bestehen

**Reste**

von weiss Baumwolltuch,  
sowie farbig Futter, letztere namentlich  
für Schneider und Nähterinnen geeignet, sind  
wieder eingetroffen und gebe ich solche per  
Pfund à 1.— Mark ab.

**Christian Schwarz.**

Grosse Wäsche Spielerei  
mit dem  
modernen  
Waschmittel  
**Seifenschuppen „Forelle“**  
Neu!  
macht  
Waschdrett,  
Bürsten, Reiben und  
Rasenbleiche vollständig ent-  
behrlich, denn einmaliges Kochen  
liefert fleckenlose, blütenweisse Wäsche.  
Garantiert ohne Chlor, nicht scharf und nicht ätzend.  
Überall erhältlich à 30 Pfg. per Original-Paket.  
Export durch die Alleinfabr.: Schwarzwälder Dampf-Sollenfabrik  
Gehr. Harr, Nagold (Württemberg.)

Neues Stuttgarter Kochbuch  
von Friederike de Visser-Söffler.  
25. Jubiläums-Auflage 1907.  
mit 8 farbigen Tafeln und vielen Abbildungen im Text. 1700 Redupl.  
600 Seiten. Fein gebunden Preis M. 3.—.  
Borrtig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.**

K. Amtsgericht Nagold.  
Das  
**Kontursverfahren**  
über das Vermögen des  
**Max Kohn,**  
Kaufmanns von hier,  
wurde durch Gerichtsbeschluss vom  
30. v. Mis.

**eingestellt,**  
da sich ergeben hat, daß eine den  
Kosten des Verfahrens entsprechende  
Kontursmasse nicht vorhanden ist.  
Den 4. Februar 1909.  
A.-G.-Sekretär Seyd.

Nagold.  
**Gefunden** vor dem  
Rathaus  
ein Geldstück.  
Abzuholen bei  
G. W. Zaiser.

Edhausen.  
Samstag und Sonntag  
**Metzelsuppe.**  
bei gutem Stoff  
bei  
Chr. Ottmar z. Souwe.

Nagold.  
**Essig-Gurken,**  
offen und in Blechdosen, empfehl.  
billig.  
Sch. Strenger.

**Schreiner-  
fachschule Kottweil.**  
Drei und mehrmonatliche Kurse.  
Technische Ausbildung  
als Werkführer,  
Werkmeister und Zeichner.  
Beginn 1. März.  
Auf Wunsch Programm.  
Leiter: **Wilh. Rath,**  
gepr. Werkmeister.

Nagold.  
**Hund zugelaufen.**  
Es ist mir ein  
schwarzer kurz-  
haariger  
**Hühnerhund**  
zugelaufen und kann gegen Ein-  
rückungsgebühr innerhalb 8 Tagen  
bei mir abgeholt werden.  
**Jakob Nestler z. Lamm.**

Ca. 20 Liter  
**Milch**  
Kommen in einem oder mehreren Dosen  
täglich abgegeben werden.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.  
Gesucht per sofort oder später ein  
**Mädchen,**  
welches das Kleidernähen erlernen  
kann.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Museum Nagold.**  
**Die Fastnachts-Unterhaltung**  
findet am  
**Sonntag, 7. Februar**  
abends 7 Uhr  
im „Hotel Post“  
unter Mitwirkung des allbeliebtesten Humoristen  
**Foertsch und Frau aus Stuttgart** statt.  
An die Darbietungen schließt sich ein  
**Tanzvergnügen** an.  
Hierin laden die Mitglieder mit Ihren  
Angehörigen freundlich ein  
**Der Ausschuss.**

1 Mk. Eine neue Kunstgabe 1 Mk.  
**Wilhelm Loibl**  
Aus seinem Lebenswerk  
15 Blätter des Meisters.  
Diese Gabe erscheint in einem von Prof. J.  
V. Cissarz entworfenen Umschlag, sie ist,  
ebenso wie die letzten Thoma-Landschaf-  
ten, hervorragend schön in Auswahl der Bilder,  
besgl. in Reproduktion und Druck vollkommen  
gelingen.  
Borrtig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buch- u. Kunsthdlg., Nagold.**

Nagold.  
Einen arbeitsfähigen  
**Jungen**  
nimmt bis Frühjahr in die Lehre  
**Sch. Jourdan, Schreinerstr.**

Nagold.  
**Mädchen-  
Gesuch.**  
Ein tüchtiges Mädchen, nicht unter  
23 Jahren, welches Kochen kann, wird  
sofort oder später bei gutem Lohn  
für die Küche gesucht in einem  
Gasthof nach Calw.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Elise Mauser, Mühle.**

**Freihofers  
Kinderbuch**  
Gebete, Lieder,  
Erzählungen, Fabeln  
und Märchen, Rätsel  
und Spiele  
für Kinder von 2—8 Jahren.  
Ein Führer für Mütter u. Erzieher.  
Von  
**J. G. Freihofers**  
+ Delan in Nagold.  
Nicht Kaß.  
Preis Mark 1.50.  
Borrtig in der  
**G. W. Zaiser'schen**  
Buchhandlung, Nagold.

**Maler-  
Lehrling**  
wird zur tätigen Ausbildung nach  
Pforzheim gesucht. Anfragen an  
Herrn  
**Christian Martini,**  
Oberchwandorf b. Nagold.  
**Erlernung der  
franz. Sprache.**  
Junges  
**Mädchen**  
in die franz. Schweiz gesucht.  
Ankunft gibt  
Deutscherbeamter Moscher,  
Bilbberg.

**Färberei chemische  
Reinigungsanstalt**  
Hugo Buttgerott, Stuttgart.  
Ausnahmekette und Farb-  
maste in Nagold bei  
**Gottlieb Großmann, Ww.**  
Münzengeschäft.  
Bis Dienstag abend abgegebene  
Sachen werden bestimmt Sonntag  
gut und billig geliefert.

**Alleweil vergnügt!**  
Schönbilcher Vortrage- und  
Singschule von Aug. Holzer.  
Preis Mark 1.50 gebunden.  
G. W. Zaiser'sche  
Buchhandlung Nagold.

Nagold.  
**Berliner  
Pfannkuchen**  
mit feinsten Füllung  
empfiehlt täglich frisch  
**Sch. Lang,**  
Konditorei und Café.

Versteigert  
mit Radma  
Sonn- und  
Preis vier  
hier 1.10 Mk.,  
lohn 1.20 Mk.,  
und 10 km  
1.30 Mk. im  
Märzmonat  
Konrad  
nach See  
N 30  
Die  
am Donner  
Finanzmin  
schleier Sy  
ungen, das  
Ihrer Vorl  
da es gere  
zu bestm  
Inarbeittr  
hohen Gef  
der Debat  
ber bereits  
Segner der  
u. a. auch  
unbedingt  
die indirek  
Begen eine  
bis zur Ab  
andere St  
bleb eine  
Bis jetzt  
Regierung  
da die Herr  
Der  
von Bedel  
Diner eine  
fassungsw  
mobilität  
in Sinn e  
treten und  
Reichs voll  
gefunden.  
lasse sich  
Standpunk  
die Antom  
gang wäre  
Zu  
die Regier  
Der Müß  
in der er  
Einbring  
So wie  
Defizit  
Es müsse  
ber bereit  
endigt wer  
bei den  
Hörte des  
Beder und  
gaben. Die  
Die Christ  
gehungen  
Debatte  
angenomm  
leitbetrüg  
hiermit  
Debattier  
betäubend  
Abgeordn  
dem er se  
ungen und  
Tische  
halten die  
Zichermo  
Es war  
kommen.  
Die  
Paragrap  
ber die Be  
daß das  
in Frankr  
an diesem  
wie der  
werden so  
Zur  
Minister  
die Türkei  
der Berha  
bedingung  
rücken  
des Berl  
russischen  
Türkei  
vorschläge